

Medienmitteilung

Hunderte von gefährdeten Bäumen erneut markiert Bieler Bevölkerung gibt nicht nach!

«Unersetzlich» leuchtet es mit roter Schrift von den gelben Plakaten, die seit Freitagabend Hunderte von Bäumen in Biel und Nidau kennzeichnen, die dem sogenannten Westast der A5-Autobahn zum Opfer fallen sollen.

Bereits vor zwei Wochen, am 17. Juni, hatte eine Gruppe von besorgten Bürgerinnen und Bürgern die weit über 700 betroffenen Bäume mit Trauerflor, Absperrband und bunten Plakaten gekennzeichnet. Diese Aktion löste in der breiten Bevölkerung grosse Zustimmung aus: Vielen wurden die Dimension des Autobahnprojekts und der geplanten Abholzung erst durch die Markierungen im Gelände bewusst.

Laut Auflageprojekt müssen für den Bau der A5-Westastautobahn in Biel und Nidau mindestens 745 Stadtbäume gefällt werden. Die Behörden hatten darauf verzichtet, diese – wie im Gesetz vorgeschrieben – zu kennzeichnen, weshalb die Bieler Bevölkerung mit der Markierungsaktion vor zwei Wochen das Heft erstmals selber in die Hand nahm.

Nach vier Tagen liessen die Stadtbehörden die Plakate allerdings wieder von den Bäumen entfernen. Dies, obschon bei der Polizei keine Anzeige eingegangen war und die Aktion viel Goodwill genoss. Das rigorose Vorgehen löste bei vielen Bürgerinnen und Bürgern denn auch Empörung aus, der Ruf nach einer Wiederholung wurde laut, und viele bis anhin unbeteiligte Bürgerinnen und Bürger boten spontan ihre Unterstützung an.

«Die Bevölkerung hat ein Anrecht darauf zu wissen, was auf dem Spiel steht», begründet eine Aktivistin ihre Teilnahme an der erneuten Markierungsaktion. Diesmal wurde ein einheitliches Sujet in deutscher und französischer Sprache gewählt, das ausdrückt, was nicht nur Einheimische bewegt: Diese Bäume sind unersetzlich!

Wie bereits vorangegangene Aktionen, zeigt auch diese zweite Baum-Markierungsaktion: In der Bevölkerung wächst der Widerstand gegen das 2,2 Milliarden teure Teilstück der A5, das mitten durch das Stadtgebiet von Biel und Nidau geplant ist. Zwei Anschlüsse mit je über 200 Meter langen und bis zu 18 Metern tiefen offenen Schneisen, in unmittelbarer Nähe von Bahnhof und dem Naherholungsgebiet am See, würden die Stadt dauerhaft beschädigen.

Gegen dieses Vorhaben werden seit letzter Woche auch schweizweit Unterschriften gesammelt: Eine Petition mit dem Titel «Biel notre Amour» verlangt, dass der Bundesrat das aktuelle Projekt sistiert und noch einmal über die Bücher geht. Begründung: «Die A5-Westastautobahn ist das Resultat einer veralteten Planung. Sie löst weder die Verkehrsprobleme der Stadt Biel und der Agglomeration, noch ist sie von nationaler Bedeutung. Der Westast in der vorliegenden Form ist unnötig und bringt keine Entlastung, sondern Mehrverkehr.»